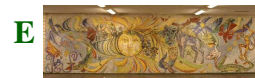


**F** Als Wegweiser für die Besucher des Tierparks und als Orientierungshilfe dient ein farbiges Mosaik von Ursula Stieff, welches 1976 in der Nähe des Bärenschaufensters angebracht wurde.



**E** Im Eingangsbereich des U-Bahnhofes Tierpark befindet sich ein großes und farbenprächtiges Mosaik mit Tiermotiven von Dagmar Glaser-Lauermann aus dem Jahr 1973. Dominiert wird das Mosaik von einer freundlich gestimmten Sonne, um die sich verschiedene Tiere und Pflanzen gruppieren.



**A**



So heißt das längste Wandbild Lichtenbergs. Unter Anleitung von professionellen Künstlern, César Olhagaray und Mathias Roloff, gestalteten Lichtenberger Kinder und Jugendliche aus verschiedenen durch URBAN II geförderten Projekten im September/Oktober 2008 eine 56m lange Mauer am Bahnhof Berlin-Lichtenberg. Im Stil der traditionellen Wandmalerei brachten sie ihre Gedanken zum Thema ICH BIN AUCH DIE STADT mit Farbe und Pinsel auf die Wand und schufen damit eine sehenswerte künstlerische Attraktion im Bezirk. In anregenden Gesprächen entwickelten die Mitwirkenden ihre Ideen. Die einzelnen Motive wurden zu einem farbigen Bildstreifen verknüpft: Architektur steht neben Schriftzeichen, Menschen neben Fantasiefiguren, Musikszene neben Historie. Das Wandgemälde ist folglich nicht nur ein Blickfang, sondern zugleich Spiegelbild des Berliner Großstadtlebens. Schon während der Bemalung zeigten zahlreiche Passanten Interesse an dem Projekt. Die gemeinsame Gestaltung der Wand bildet den Schlusspunkt des Berliner URBAN II – Programms, in dessen Rahmen seit 2001 rund 40 Projekte in den Stadtquartieren rund ums Ostkreuz umgesetzt werden konnten.

**B**



Überquert man den kleinen Platz an der Robert-Uhrig-Straße/Ecke Massower Straße, so fällt eine Brunnengestaltung ins Auge, die in ihrer Form etwas an eine langgezogene Zwiebel erinnert. Der Entwurf der Sandsteinplastik stammt von Karl-Günter Möpert. Dieser Brunnen befindet sich seit 1983 an dieser Stelle.

**C**



Die sogenannte Preußensäule stammt vermutlich aus dem Jahr 1922. Eine der namentlichen Inschriften erinnert an August Salzmann, höchstwahrscheinlich ein Sohn des (Unternehmers?) Herrmann Salzmann, nach dem in Lichtenberg eine Straße benannt worden ist.

**D**



Den Tierpark betritt man beim alten Haupteingang – der ehemaligen Alten Wache – durch ein prächtig geschmiedetes Tor aus der Werkstatt von Prof. Fritz Kühn. Auf den beiden Portalpfeilern befinden sich die etwas überlebensgroßen Bronzeskulpturen zweier Gazellen, geschaffen vom Bildhauer Walter Sutkowski. Als Vorbilder dienten die beiden Gazellen im Schloss Charlottenhof in Potsdam. Sie wurden zusammen mit dem Tor 1956 dort platziert.